Dezember 2025 · Januar · Februar 2026

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen

Was tut mir gut?

Wärme – Ruhe – Gemeinschaft

Liebe Gemeinde

Wenn alle Türen verschlossen
und die Fenster verdunkelt sind,
darfst du nicht glauben, allein zu sein.
Denn Gott ist bei dir und sein Schutzengel.
Und weshalb sollten sie Licht brauchen,
um zu sehen, was du tust.

Epiktet (50 bis135 nach Christus)

Der antike Philosoph Epiktet kannte dunkle Zeiten in seinem Leben und war so arm, dass er sein Haus in Rom nie abschließen musste. Überwiegend mündliche Überlieferungen sind aus den Lehrgesprächen mit seinen Schülern erhalten. Sein Trost findet sich auch im Adventslied (EG 16,5) von Jochen Klepper: „Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt." Dieser Zuspruch tut im Dunklen gut. Die Botschaft von Advent und Weihnachten sieht auch in der längsten Nacht des Jahres den Anfang von etwas Neuem: Jesus, für uns, mit uns, bei uns – Immanuel.
Diese Ausgabe des Gemeindebriefs zeigt, was Kleinen und Großen guttun kann. Unter anderem gemeinsam Bibellesen (Seite 5), eine Aufstehhilfe (Seite 8), das Friedenslicht aus Bethlehem (Seite 3), das Eintopfessen am 1. Advent und das Versprechen der Jahreslosung (Seite 10 und 11) oder eine neue Form, sich mittels der App *Churchpool* zu informieren und zu verbinden. Wir freuen uns über die Priester-Primiz von Jonas Reichmann aus Roth, einem jungen katholischen Mitbruder (Seite 12). Auch die Konzerte der Chöre (Seite 13) werden Liebhaberinnen und Liebhaber finden. Ein bunter Strauß von dem, was Kindern in den Kitas guttut, findet sich auf den Seiten 14 und 15. Und die Konfis haben Halbzeit und erzählen, was ihnen der Konfi-Kurs bedeutet (Seite 16) – überraschende Antworten inklusive.
Eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und Frieden in 2026 wünscht Ihr / Euer ***Eberhard Hadem***

Bitte beachten:

In der Mitte der Ausgabe ist ein Hinweis für *Brot-für-die-Welt* eingeheftet. Diese Hilfsaktionen unterstützen wir, besonders im Advent. Wir starten mit dem Eintopfessen am 30. November.

Sich selbst und andere besser verstehen

Ein Enneagramm ist ein Strukturmodell zur Einordnung individueller Persönlichkeitsmerkmale. Ein Einführungsseminar zum Umgang damit bietet das EBW am 30./31. Januar im Kapitelshaus Schwabach, Martin-Luther-Platz 1, an. Infos und Anmeldung über **ebw-schwabach.de**

Nicht vergessen:

Christbaum-Abholung am 10. Januar (siehe Seite 7)

Radiotipp – Zuhause und doch dabei
Sendung mit Eberhard Hadem

- **Sonntag 15. Februar**
  von 10.30 bis 11 Uhr *Evangelische Morgenfeier* in Bayern 1

Tauferinnerungsgottesdienst

am 6. Januar um 10 Uhr in der Stadtkirche Roth

Kantorei Roth

Probentermine im Gemeindehaus

Montag 20-21 Uhr
Großer Saal Posaunenchor

Dienstag 16-16.45 Uhr
Kleiner Saal Kinderchor Rother Klang Kids

Dienstag 17-17.45 Uhr
Kleiner Saal Jugendchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr
Großer Saal Kantorei

Donnerstag 18-19 Uhr
Kleiner Saal Blockflötenensemble

Donnerstag 19-21 Uhr
Großer Saal Gospelchor Siyahamba

Donnerstag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Pfaffenhofen
Posaunenchor Kiliansdorf

Titelfoto: freepic; Foto: privat

Als aber die Zeit erfüllt war

Advent und Weihnachten – auch in der Kreuzkirche

Was die Advents- und Weihnachtszeit zu einer besonderen Zeit macht, ist, dass in ihr die Menschenzeit und die Gotteszeit zusammenkommen. *Als die Zeit erfüllt war* … in dem Kind Jesu, geboren in Bethlehem, aufgewachsen in Nazareth. *Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn* – so wird es der Apostel Paulus im Brief an die Galater (Gal. 4,4) rückblickend sagen. Mit dem Kind Jesus beginnt Gottes Geschichte mitten in unserer Menschenzeit. Das ist das Neue am christlichen Glauben: Gott taucht ein in unsere reale Geschichte – und bleibt dabei dennoch unser Gegenüber. Sein Sohn, das Kind von Bethlehem, macht uns zu seinen Schwestern und Brüdern. *Als die Zeit erfüllt war* – was in der Krippe beginnt, will sich in jedem Menschenherz erfüllen. Dass Mund, Hände und Füße sich auf den Weg des Friedens machen. Auch in diesem Jahr mit viel Krieg und Gewalt ist die Friedensbotschaft von dem Einen nötig, dem Jesuskind. Denn es bringt einen Frieden, wie kein Mensch ihn bewerkstelligen kann.

Sein Friede will gesucht werden. Wer ihn entdecken will, findet in der Kreuzkirche wunderbares Anschauungsmaterial. Der Friedhof misst die Menschenzeit, in jedem Namen und jedem Datum, das auf den Gräbern steht. Schaut man vom Friedhof aus auf die Glasfenster, bleiben sie grau und dunkel. Geht man aber in die Kirche hinein, besonders bei Mittagssonne, dann entfalten dieselben Fenster ihre Botschaft von der Auferweckung. Da leuchtet die Gotteszeit in unser Leben hinein. So steht die Kreuzkirche an der Schwelle zwischen Tod und Leben. Was dürfen wir hoffen?

Als die Zeit erfüllt war… kamen und kommen wir gerne hierher, gingen und gehen aus dem Gottesdienst der Kreuzkirche auf den Friedhof zu unseren Lieben. Der Advent und der Friedhof haben viel gemeinsam. Sehnsüchtig warten wir, dass sich Gottes Verheißung erfüllt, mit dem, was nur er tut: Trösten, vergeben, aufrichten, auferwecken, vom Tod ins Leben bringen. ***Eberhard Hadem***

Das Friedenslicht aus Bethlehem

„Ein Funke Mut!“ in einer dunklen Zeit. Das will das Friedenslicht aus Bethlehem in diesem Jahr sein. Angesichts der schlimmen Nachrichten aus dem ‚Heiligen Land‘ nötiger denn je. Das Friedenslicht aus Bethlehem tritt allen Zweiflern entgegen und brennt für die Hoffnung: Friede ist möglich. Es geht um den Frieden, den das Jesuskind allen Menschen bringt.

Tatsächlich kommt das Friedenslicht aus einer friedlosen Region – und ist gerade deshalb ein starkes Zeichen, wie sehr die Welt einen Frieden braucht, der mehr ist als der löcherige Waffenstillstand in Palästina und Israel. Auch wenn es nur ein Lichtlein ist, das da aus Bethlehem kommt und in Europa Teil einer Lichterkette des Friedens wird. Es verleiht der Sehnsucht nach Frieden etwas, das ich erleben und betrachten kann. Das Licht der Kerze kann ich beinahe sinnlich spüren. Auch die kleinste Kerze spendet Wärme und Hoffnung.

Wie die Idee entstanden ist

1986 entstand im Österreichischen Rundfunk (ORF) eine Idee: Ein Licht aus Bethlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrotte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Am Samstag vor dem 3. Advent wird die kleine Flamme der Hoffnung in einer ökumenischen Aussendungsfeier in Österreich an Delegationen der internationalen Pfadfinderschaft weitergegeben.

Diese tragen das Licht von dort aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt. „Das Friedenslicht" – so schreiben die Initiatoren – „ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker. Dies ist gerade auch an den Orten wichtig, wo Jesus einst lebte und lehrte. Heute ist auch der Nahe Osten noch immer voller Konflikte. Dennoch glauben wir als Pfadfinder/innen daran, dass Frieden möglich ist. Wir geben das Licht als Zeichen des Friedens an Familien, Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchen, öffentliche Einrichtungen, Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime weiter."

Seit 1993 bringen die Pfadfinder das Friedenslicht nach Deutschland. Bemerkenswert ist, dass sich daran neben evangelischen und katholischen auch muslimische Pfadfinder-Gemeinschaften beteiligen. Das Friedenslicht soll „alle Menschen guten

Foto: Jacob Maienbaum

Willens“ in Deutschland erreichen. Der Kern der Idee des Friedenslichts ist die Weitergabe.

Das Friedenslicht kommt nach Roth…

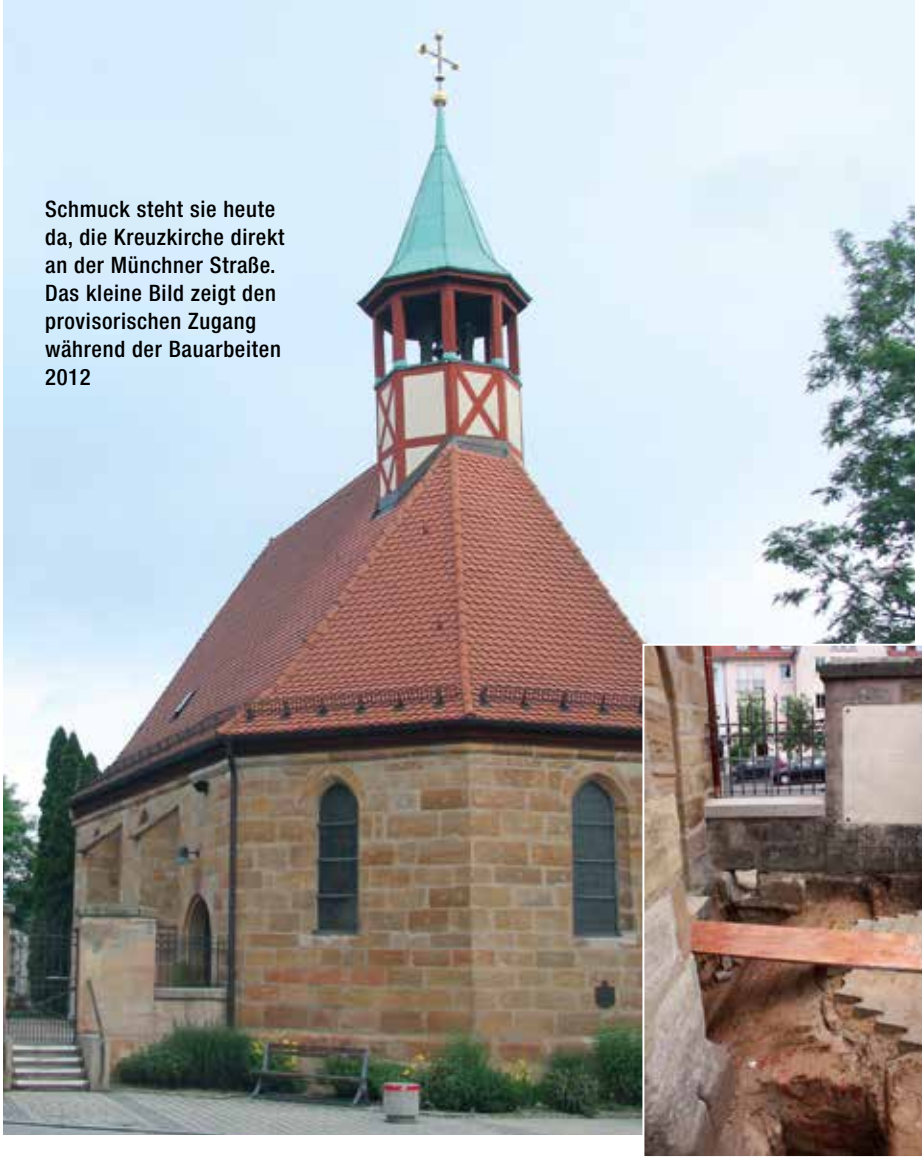
Das Friedenslicht kommt über Linz nach Nürnberg (St. Lorenz um 14 Uhr). Rother Jugendliche holen es von dort zu uns. Am Sonntag, 14. Dezember um 17 Uhr nehmen wir es im Gottesdienst in der Stadtkirche in Empfang. In der Kirche gibt es Lichter zum Mitnehmen und auch mitgebrachte eigene Kerzen werden am Friedenslicht entzündet.

… und zu Ihnen nach Hause

Wenn Sie nicht selber in den Gottesdienst kommen können, bringen Ihnen Konfis oder andere Gemeindemitglieder das Friedenslicht nach dem Gottesdienst am 3. Advent nach Hause. Bitte melden Sie sich dafür bis 9. Dezember im Pfarramt. ***Elisabeth Düfel***

Warum die Friedhofskirche eine Kreuzkirche ist

Als erster christlicher Kaiser des Römischen Reichs erhob Konstantin seine Mutter Helena zur Kaiserin. Sie wurde heiliggesprochen, weil sie mit fast 77 Jahren nach Jerusalem reiste und dort am 3. Mai 326 das Kreuz wiederentdeckte, an dem Jesus drei Jahrhunderte vorher gestorben war. Nach der Legende bestätigte sie dessen Echtheit, indem sie eine Tote auf das Kreuz legte, die wieder zum Leben erwachte. An der Fundstelle ließ sie die Grabeskirche in Jerusalem erbauen. Die unzähligen Splitter vom ‚wahren Kreuz Christi‘ erzählen ihre Geschichte. Mit dem Bau der Rother Kirche wurde am 3. Mai 1625 begonnen, also am 1299. Jahrestag der Wiederentdeckung des ‚wahren Kreuzes‘ in Jerusalem. So bekam sie ihren Namen.



Schmuck steht sie heute da, die Kreuzkirche direkt an der Münchner Straße. Das kleine Bild zeigt den provisorischen Zugang während der Bauarbeiten 2012

Wir feiern 400 Jahre Kreuzkirche

Eine wechselhafte Geschichte ist es, die die kleine Kirche am Friedhof zu erzählen hat. An ihrem 400. Geburtstag am 2. Advent lädt die Kreuzkirche zu einem musikalischen Festgottesdienst um 10 Uhr zu sich ein.

Vom 16. Jahrhundert…

Als Mitte des 16. Jahrhunderts die Stadtkirche erweitert wurde, musste der innerstädtische Friedhof in die obere Vorstadt zu Füßen des Kiliansdorfer Bergs verlegt werden. Nach einigen Jahren wurde der Wunsch nach einer Kapelle auf dem abseits gelegenen neuen Gottesacker laut. Dem Markgraf leuchtete es ein, dass die Trauergesellschaften gerne ein Dach über dem Kopf hätten, und genehmigte eine kleine Kirche: „18 Schuh hoch, 75 Schuh lang und 40 Schuh überzwerch."

Die Vorarbeiten begannen am 3. Mai 1625 – dem Jahrestag der Auffindung des heiligen Kreuzes durch Helena, der Mutter Konstantins des Großen. So kam die Rother „Kreuzkirche“ zu ihrem Namen. Nach 111 Tagen Bauzeit fand die Weihe am 2. Advent des gleichen Jahres statt. Zur Erinnerung wurde beschlossen, den Hauptgottesdienst alljährlich am 2. Advent in der Kreuzkirche abzuhalten. Eine Tradition, die schnell vom 30jährigen Krieg durchbrochen wurde, und vor einigen Jahren wieder aufgegriffen wurde.

Das Innere der Heilig-Kreuz-Kirche wurde 1653 verwüstet, zerschlagen und verbrannt. Schon 1657 war die Kirche wieder vollständig hergestellt. Die zerbrochenen Fenster waren ersetzt und die Empore erneuert worden. In die Füllungen der Empore wurden Jesus und die zwölf Apostel gemalt, ein 'Barhäuslein' für Aufbahrungs- und Friedhofsgeräte angebaut. 1746 musste der baufällig gewordene

Fotos: Steffi Graff

Turm repariert werden. 1767 wurde die Kreuzkirche vergrößert. In und um die Kirche fanden Rother Pfarrfamilien ihre letzte Ruhe.
Die nächste große Renovierung folgte 1869. Die Decken bekamen Stuckverzierungen, die Fenster wurden erweitert, die Bodentreppe beseitigt und eine neue Treppe zur Empore errichtet. Örtliche Handwerker und großzügige Stifter beteiligten sich. Altar, Kanzeldecke, zwei Leuchter und ein vergoldetes Kruzifix kamen hinzu. Die neue Orgel von Orgelbauer Näser aus Ansbach wurde 1875 eingeweiht.
1903 bekam die Kirche, finanziert durch Wilhelm von Stieber, ein völlig neues Gesicht. Der Innenraum wurde in hoher Qualität, aber ohne Rücksicht auf alte Kunst im einheitlichen neugotischen Stil umgestaltet. Die Orgel musste einem Harmonium weichen und die vierfarbigen Fenster wurden ersetzt. Bei der Entfernung zweier Grabplatten im Fußboden kamen Grüfte zutage. Eine der Grabplatten ist heute an der linken hinteren Südwand angebracht, die andere zertrümmerte man zu Baumaterial. Im offenen Fachwerkreiter schlägt bis heute eine Glocke von sechzig Zentimeter Durchmesser aus dem 15. Jahrhundert.

…bis heute

1971/72 wurde die Kreuzkirche erneut generalsaniert und bekam eine neue Orgel. Eine umfangreiche Renovierung mit Anbau einer Sakristei erfolgte im Jahr 1983. Am 12. Juni 2011 musste die Kreuzkirche geschlossen werden, weil der Turm bedenklich wackelte, wenn die Glocke läutete. Durch das undichte Dach waren Feuchtigkeitsschäden entstanden. Neben Dacherneuerung und dem Bau einer Drainage wurde die Stufe am Übergang von Kirche zum Friedhof entfernt und damit die ursprüngliche Form des Eingangsbereichs wiederhergestellt. Eine dabei (wieder)entdeckte Gruft führte zu einem vorübergehenden Stopp der Bauarbeiten. Nur mit Hilfe vieler Unterstützer konnte damals eine Finanzierungslücke von zusätzlich 300.000 Euro geschlossen werden. Kantor Klaus Wedel hat sich dabei als Vorsitzender des Bauausschusses sehr engagiert. Die Innendecke bekam einen hellen Anstrich und die Fenster eine Schutzverglasung. Neue Beleuchtung ließ den Kirchenraum höher und weiter erscheinen. Ein Teil des alten Chorgestühls kam auf die Empore, um Platz am Altar zu schaffen. Am 29. Juli 2012 wurde die Kreuzkirche wieder in Dienst genommen. Dass sie im Advent, wenn sie Geburtstag feiert, seit einigen Jahren besonders geschmückt wird, ist ein Zeichen der Wertschätzung durch die Kirchengemeinde und die Bürgerinnen und Bürger von Roth.

Ein ausführlicher Bericht von Marlene Lobenwein zur Historie der Kreuzkirche, auf dem diese kurze Zusammenfassung fußt, ist auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden.

Bibellesen tut gut

Das ökumenische Bibelgespräch hat im Oktober 2025 ein besonderes Projekt beendet: Wir haben seit Ende 2021 das Markusevangelium vollständig gelesen. Sonst erlebt man Bibelstellen nur in Ausschnitten: Predigttext, Losung, Konfirmationsspruch. Interessant zu sehen, wie die Teilnehmenden die kontinuierliche Lesung erlebt haben. Schon der Anfang: Ein gültiges Evangelium ohne Weihnachten! Ein Trost für alle, die vom Weihnachtstrubel und -kitsch nur genervt sind.
Manchmal blättert man zurück: Warum bringt Markus das Speisungswunder zweimal, mal mit 4000, mal mit 5000 Gästen? Wir beobachten, wie die Passion sich ankündigt, die Drohungen stärker werden, auch die Hinweise von Jesus selbst. Besonderheiten fallen auf: Der nackte Jüngling im Garten Gethsemane war für die meisten eine Neuentdeckung. Die Diskussionen mit den Pharisäern, den Sadduzäern und dem Schriftgelehrten im Zusammenhang zu lesen, verdeutlicht das Anliegen von Markus: Kontinuität und Neues bei Jesus darzustellen. Das bleibt nicht ohne persönliche Folgen: „Ich habe vorher selten in der Bibel gelesen, jetzt habe ich ein tieferes Verständnis gewonnen.“ „Ich bin gläubiger geworden.“ Auch „toleranter“ und „dankbarer“ sei man, wird genannt. Das bestätigt mich: Wir sollten öfter in der Bibel lesen. Dass dabei auch das Verständnis für die unterschiedlichen Geschichten und Schwerpunkte der vier Evangelien wächst, geschieht dann eher am Rande.
Auch die Gruppe hat ihre Dynamik erlebt, Freundschaften sind gewachsen. Wir haben miteinander auch Leid getragen: Zwei aus unserer Mitte sind verstorben, eine Ehefrau, einen Bruder haben wir mit betrauert. Mir bestätigt sich: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ sagt Jesus.
Wie machen wir weiter? Erstmal lesen wir einige Psalmen, im neuen Jahr werden wir weiterhin ganze Bücher lesen, aber erst mal ein paar kürzere Texte. Wir freuen uns auf neue Teilnehmende.

Gerhard Wendler

Im Dezember trifft sich das Bibelgespräch bei einem Teilnehmer. Auskunft erteilt Gerhard Wendler (siehe Seite 19). Die Termine im neuen Jahr: 15. Januar und 26. Februar, wie immer im HELD

Foto: Steffi Graff

Viele Jahrzehnte treuer Orgeldienst

Wenn jemand über Jahrzehnte mit Können, Hingabe und Begeisterung eine Aufgabe übernommen und ausgefüllt hat, kommt einem nach so vielen Jahren einfach nur „Danke“ und „Vergelt´s Gott“ fast ein wenig zu wenig vor. Zwei Organistinnen der Kirchengemeinde, Lydia Sefranek und Evi Schreiter wurden schon 2020 gemeinsam in der Stadtkirche geehrt und mit Urkunden und Blumen bedacht.

Lydia Sefranek

Fünf Jahre später sitzt zumindest eine immer noch regelmäßig auf der Orgelbank: Evi Schreiter feiert in diesem Jahr 45jähriges Orgeljubiläum. Sie möchte – langsam, aber sicher – jetzt doch kürzertreten und nur noch manchmal einspringen, wenn gar niemand anderer kann. Einen stillen Ausstieg aus dem geliebten Amt wünscht sie sich – wie immer sehr bescheiden, wie es ihre Art ist. Liebe Evi, wir hören dich immer gerne spielen und freuen uns, wenn du da bist!

Lydia Sefranek blickt nicht nur auf ein sehr langes Leben als Pfarrersfrau, sondern auch auf einen jetzt 75jährigen Musikerinnendienst zurück. Anlässlich der Ehrung zu ihrem 70. Jubiläum hatte sie vor fünf Jahren davon geschwärmt, dass die Orgel immer ein Sonnenstrahl in ihrem Leben gewesen sei. Mittlerweile ist sie 97 Jahre alt und hat ihre aktive Zeit am Spieltisch selbstbestimmt für beendet erklärt. Trotzdem ist das diesjährige Jubiläum ein Grund zum Gratulieren und ebenso stolz wie ehrfürchtig vor dieser Lebensleistung zu stehen. Einen neuen Fototermin wollte die alte Dame nicht, aber die persönlichen Glückwünsche des Pfarrers nahm sie mit Freude entgegen. *Stefanie Graff*

Evi Schreiter

Dank an Thomas Neubert

Im Oktober 2023 haben wir Diakon Thomas Neubert in der Kirchengemeinde begrüßt. Während der doppelten Vakanzsituation war er eine große Hilfe. Am 28. Dezember werden wir ihn im Gottesdienst verabschieden. In seinen Gesprächen hat seine wohlwollend-freundliche Art die Herzen der Menschen geöffnet und getröstet, nicht zuletzt bei Beerdigungsgesprächen und Beisetzungen. Zu seinen Aufgaben zählten neben Geburtstags- und Seelsorgebesuchen auch Gottesdienste in Roth, Bernlohe und Pfaffenhofen. Lieber Thomas, wir danken dir für deinen Dienst in der Pfarrei und wünschen dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Veränderungen im Kirchenvorstand

Es ist nun schon einige Wochen her, dass Barbara Zehnder das Amt der Vertrauensfrau niedergelegt hat. An dieser Stelle möchte ich ihr im Namen des Kirchenvorstands ein großes Dankeschön aussprechen für all ihr Engagement, ihre Kraft und ihre Zeit, die sie in dieses Amt investiert hat. Barbara Zehnder hat es immer gut verstanden, die Verbindung zwischen Kirchengemeinde und Kirchenvorstand zu den Menschen in unserer Stadt zu knüpfen und zu intensivieren. Ich hoffe, als Mitglied des Kirchenvorstands bringt sie ihre Gaben weiterhin für die Menschen in ihrer Kirchengemeinde ein.

Gesundheitsbedingt musste Dr. Paul-Gerhardt Rösch Mitte Oktober von seinem Amt als Kirchenvorsteher zurücktreten. Für das leitende Gremium der Kirchengemeinde ist das ein großer Verlust. Paul Rösch war seit 2012 Mitglied im Kirchenvorstand und hat mit seiner Expertise und seinem Fachwissen wichtige Entscheidungen mit vorbereitet und umgesetzt. In dieser Zeit war er wiederholt in wichtigen Funktionen tätig: Als stellvertretender Vertrauensmann, als Kirchenpfleger und Inklusionsbeauftragter. Eine lebendige Kirchengemeinde in Roth war ihm ein Herzensanliegen, aber auch die Finanzen und der Umgang mit dem großen Immobilienbestand.

Im Gottesdienst am 28. Dezember in der Stadtkirche werden wir Barbara Zehnder und Paul Rösch offiziell verabschieden und unserem Dank auch öffentlich Ausdruck verleihen. Gerhard Geim aus Bernlohe wird für Paul Rösch im Kirchenvorstand nachfolgen.

Werner Konnerth

Fotos: Steffi Graff, Schneider Hilpoltstein

Gruß aus Bernlohe

Dankbar schauen wir zurück auf das große Jubiläum unserer Dorfkirche, dankbar für diese Kirche, dankbar für die Gemeinschaft an diesem Fest, für alle, die mitgestaltet haben, dankbar für den Sonnenschein! Allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Dörfer wünsche ich eine gesegnete Advents - und Weihnachtszeit und ein segensreiches Jahr 2026.

Elisabeth Düfel

Brot statt Böller

Seit vielen Jahren bittet die Evangelische Landjugend in Bayern darum, Geld für Hilfsprojekte zu spenden, statt es fürs Feuerwerk am Jahreswechsel auszugeben. Die Aktion ‚Brot statt Böller' setzt auch in diesem Jahr ein Zeichen des Friedens und der Verantwortung.

Zu den Spendenzwecken gehört in diesem Jahr die ‚Agrarberatung der brasilianischen Kirche (CAPA)', die Familien von Kleinbauern und Indigenen in ökologischer Landwirtschaft berät und bei der Vermarktung ihrer Produkte hilft. Wenige Hektar können so für viele eine Lebensgrundlage sein.

Spenden benötigt auch die ‚Kindertagesstätte Centro Cantinho Amigo (CCA)', eine diakonische Einrichtung in einem Armenviertel in Belo Horizonte. Die Großmutter Solange bringt ihre beiden Enkel Lavinia und Laura dorthin. Für sie ein Stück Normalität

im Vorschulalter, dazu gehören Bildung und gesunde Ernährung für sie und vierzig weitere Kinder. Solange sagt: „Als meine Kinder klein waren, hatten wir manchmal nicht genug zu essen…das CCA macht wirklich einen Unterschied! Es hilft sehr!"

Spendenkonto
Evangelische Landjugend geG
VR Bank im südlichen Franken eG
IBAN DE46 7659 1000 0006 1342 97
BIC GENODEF1DKV
Betreff: „Brot statt Böller" oder Name eines der beiden Projekte

Christbaum-Entsorgung 2026

Am Samstag, 10. Januar sind die Ehrenamtlichen der Evangelischen Jugend unterwegs und sammeln die ausgedienten und komplett abgeschmückten Christbäume ein. Gesammelt wird im Stadtgebiet Roth, in Rothaurach, Kiliansdorf, Pfaffenhofen und Pruppach.

Bis spätestens 9 Uhr sollten die Bäume versehen mit einem Abholbon gut sichtbar an der Straße stehen. Sammelstellen erleichtern den Jugendlichen die Arbeit. Die Bons sind ab Mitte Dezember gegen eine Mindestspende von vier Euro hier erhältlich: Bäckerei Schwab, Blumen Basso und Meckert, Buchhandlungen Feuerlein und Genniges, Drogerie Müller, evangelisches Pfarramt, Sparkasse, Vedes Family Store. Ein großer Dank geht an alle Firmen und Geschäfte, die die Aktion seit mehr als 40 Jahren unterstützen.

Foto: Evangelische Landjugend AME

Adventstermine im Rother Süden

Am **30. November** feiern wir den 1. Advent um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Dorfkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst ist Eintopfessen im Gemeindehaus zugunsten von Brot für die Welt.

Der **lebendige Adventskalender** macht auch in den Dörfern Station: Am **1. Dezember** um 17.30 Uhr lädt das KiGoTeam Kinder, Familien und alle Generationen an die Dorfkirche ein.
Am **2. Dezember** um 18.20 Uhr ist Treffpunkt am Spielplatz in Oberheckenhofen und am **3. Dezember** um 18.20 Uhr bei der Feuerwehr in Unterheckenhofen.

Die **Bernloher Waldweihnacht** zusammen mit dem Wander– und Heimatverein und dem Posaunenchor Kiliansdorf findet am **21. Dezember**, dem 4. Advent, statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Dorfkirche. Nach einer musikalischen Einstimmung geht es gemeinsam in den Wald. Dort warten Lichter, eine Geschichte, Lieder, Plätzchen und heiße Getränke.

Weihnachten und Jahresausklang

Am **Heiligen Abend** findet um 15.30 Uhr ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Dorfkirche statt. Um 17.30 Uhr folgt die Christvesper.

Am **Jahresschluss** gibt es einen Gottesdienst am 31. Dezember um 15.30 Uhr in der Dorfkirche. Danach ist ein kleiner Empfang im Gemeindehaus geplant.

Alle Kindergottesdiensttermine stehen gesammelt auf Seite 11.

Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Am 1. Januar um 17 Uhr beginnt das neue Jahr in ökumenischer Gemeinschaft im traditionellen gemeinsamen Gottesdienst mit der katholischen Schwestergemeinde, diesmal in der evangelischen Stadtkirche mit Pfarrerin Elisabeth Düfel und Pfarrer Klaus Meyer. Wir freuen uns auf gute Nachbarschaft von Kirchturm zu Kirchturm und heißen Pfarrer Meyer herzlich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Umtrunk ein. Wenn Sie mit uns auf das neue Jahr anstoßen wollen, bringen Sie sich bitte ein Sektglas mit. Es ist Zeit zu Begegnung und Gesprächen.

Elisabeth Düfel

Unterstützung für Pflegekräfte

Ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk haben Mitglieder des Diakonievereins Roth e. V. an den Seniorenhof Büchenbach übergeben: Für das rückenschonende Arbeiten der Pflegekräfte wurde eine Aufstehhilfe mit integrierter Waage angeschafft. Die Ausstattung mit diesem Gerät verbessert den Komfort für Bewohner und Pflegekräfte im täglichen Pflegebetrieb erheblich. Der Regionalleiter von Diakoneo René Reinelt, der Einrichtungsleiter des Seniorenhofs Christian Ettl und das Pflegeteam bedankten sich bei der Übergabe herzlich.

Dem Diakonieverein unter dem Vorsitz von Pfarrer Werner Konnerth ist das Engagement für ältere Menschen, die Unterstützung von Pflegeeinrichtungen in der Region, aber auch von Kindertagesstätten und Hilfeleistungen ein Anliegen. Pläne für das kommende Jahr gibt es bereits.

Der Weltladen informiert:

Lieferkettengesetze in Gefahr

Seit 2023 gibt es in Deutschland ein demokratisch erstrittenes Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LKSG), das teilweise über die europäische Lieferkettenrichtlinie hinausgeht. Die Lieferkettengesetze sollen für fairen Wettbewerb und einheitliche Regeln sorgen, indem sie Großunternehmen zur Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang ihrer globalen Lieferketten verpflichten und Verstöße ahnden.

Unter dem Vorwand von Bürokratieabbau in der EU droht den Berichtspflichten und der zivilrechtlichen Haftung jetzt das Aus. Erst ab 2027 und nur noch für wenige sehr große Betriebe ab 5000 Mitarbeitenden sollen die Nachhaltigkeitsregeln gelten. Eine vollständige Abschaffung droht, wenn sich die Rechtsaußen-Fraktionen im EU-Parlament und die Industrie- und Lobbyverbände durchsetzen.

Dagegen wehrt sich aktuell die Initiative Lieferkettengesetz. Sie hat am 8. Oktober eine Petition für ein starkes Lieferkettengesetz mit über 210.000 Unterschriften an die Bundesregierung übergeben und diese aufgefordert, sich in der EU gegen eine Abschwächung einzusetzen. Über 180 Prominente aus Politik, Wissenschaft, Kirche, Wirtschaft und Zivilgesellschaft streiten mit einem gemeinsamen Appell für eine stabile und wertebasierte Wirtschaftspolitik. Am 22. Oktober hat das EU-Parlament den Verwässerungsvorschlag der EU-Kommission vorerst abgelehnt. Eine erneute Abstimmung ist für November angesetzt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses des Gemeindebriefs ist offen, ob sich Bundesregierung und EU-Parlament gegen eine Verwässerung und für ein tatsächlich wirksames Lieferkettengesetz, für Umwelt und Menschenrechte entscheiden. Zahlreiche Initiativen sorgen für Druck aus der Mitte der Zivilgesellschaft und rufen dazu auf, die Entscheidungsträger umfassend zu informieren.

Gisela Voltz

Informationsabend

Das Weltladenteam Roth lädt am 23. Januar zu einem Gemeinde-Informationsabend zum Thema Lieferkettengesetz ein. Beginn ist um 19 Uhr im FiS. Den dann aktuellen Stand stellt die Fachreferentin für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit bei Mission EineWelt Gisela Voltz vor. *Gis Bellmann-Bucka*

FiS macht Ferien

Das FiS macht in den Weihnachtsferien Winterpause und ist vom 22. Dezember bis 8. Januar geschlossen. Am 9. Januar geht es wieder los mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und anderen Leckereien in unserem gemütlichen Kirchencafé. Und frischen Ideen für Veranstaltungen, Ausstellungen und Aktionen. Lassen Sie sich überraschen!

Foto: Diakoneo; Illustration: Pixabay

Weihnachtswünsche

Wir bitten Gott den Allmächtigen,
er möge uns behilflich sein,
dass wir Weihnachten
nicht wie Fasching feiern,
dass wir das Wunder von Betlehem
nicht mit Glühweinstand am Christkindlsmarkt
plus Firmenweihnachtsfeier verwechseln,
sondern dass wir die Stille und das Heilige
nicht nur in der Nacht neu entdecken –
unser kleines und endliches Sein spüren,
aber mit Christus
gleichsam neu auf die Welt kommen,
auch wenn wir schon betagt sind.
Große Freude ist uns verkündigt worden,
soll in uns leben,
Erbarmen und Zuversicht
werden uns begleiten,
Christus ist unter uns, urjung und uralt,
Freiheit und Erlösung als Geschenk.

Hanns Dieter Hüsch. Das kleine Weihnachtsbuch 1997, überarbeitet

Im Namen der Kirchengemeinde Pfaffenhofen mit Pruppach und des Kirchenvorstands wünsche ich allen Gemeindegliedern sowie Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.
Kommen Sie gut ins neue Jahr!
Gott befohlen, Ihr/Euer Eberhard Hadem

Seniorennachmittage

6. Dezember um 14 Uhr (geänderte Uhrzeit!)
Eine fröhliche Adventsfeier – zusammen mit den Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes aus Pfaffenhofen, Pruppach und Meckenlohe – ausnahmsweise im 1. Stock des Gemeindehauses. Mit Kaffee und Tee, Glühwein und Punsch, dazu Süßes und Deftiges, Adventslieder und Andacht. Auch heuer freuen wir uns über mitgebrachte Gedichte und Kurzgeschichten.

14. Februar 2026 um 14.30 Uhr
Am Valentinstag wartet auf die Seniorinnen und Senioren ein humorvoller Nachmittag mit Gerhard Schlögl, Polizeipräsident a.D. mit Gedichten, Geschichten und Gitarre.

Weihnachtskonzert in Pfaffenhofen

Weihnachtskonzert am 5. Dezember um 19 Uhr in der Ottilienkirche in Pfaffenhofen. Kauernhofener Gesangverein, Posaunenchor Pfaffenhofen unter der Gesamtleitung von Petra Piccu. Der Eintritt ist frei.

Das Friedenslicht kommt… auch nach Pfaffenhofen

am 14. Dezember um 17 Uhr
Wer sein Friedenslicht nach Hause holen möchte, ist herzlich eingeladen zum Friedenslicht-Gottesdienst in der Stadtkirche Roth (siehe Seite 3).

Besondere Termine

30. November um 10.30 Uhr
1. Advent, Familiengottesdienst, anschließend Eintopfessen

5. Dezember um 19 Uhr
Weihnachtskonzert

8. Dezember um 18.20 Uhr
Adventsfenster am Gemeindehaus (siehe Seite 20)

12. Dezember um 15.30 Uhr
Adventsfeier der Jungschar

14. Dezember um 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

21. Dezember um 18 Uhr
Pruppacher Weihnacht am Feuerwehrhaus Pruppach

24. Dezember um
15.30 Uhr Familien-Christvesper mit Krippenspiel
17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor Pfaffenhofen

25. Dezember um 10 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Posaunenchor Pfaffenhofen

31. Dezember um 15.30 Uhr
Altjahresgottesdienst mit Posaunenchor Pfaffenhofen

6. Januar um 10 Uhr
Festgottesdienst zum Epiphaniasfest

Jungschar

Die Jungschar trifft sich einmal im Monat freitags ab 15.30 Uhr:
12. Dezember: Adventsfeier / 23. Januar / 27. Februar

Neue Lautsprecheranlage

Endlich geht es los! Nachdem uns die Denkmalschutzbehörde die Erlaubnis erteilt hat, können die Elektro-Vorarbeiten Anfang des neuen Jahres beginnen. Herzlichen Dank an alle, die uns bei diesem Vorhaben unterstützen.

Illustration: Pixabay

November

So 30.11. — 1. Advent

10 Uhr Stadtkirche Familiengottesdienst (Pistor, Seelmann), anschließend Eintopfessen
9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Reinard), gleichzeitig anschließend Eintopfessen
10.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen Familiengottesdienst mit Kindergarten und Posaunenchor (Hadem und Team), anschließend Eintopfessen

Dezember

In der Winterpause vom 1. Advent bis 25. Januar findet kein 8-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Am 2. Advent findet der 10-Uhr-Gottesdienst in der Kreuzkirche statt. Der Gottesdienst am 3. Advent findet um 17 Uhr in der Stadtkirche mit der Verteilung des Friedenslichts statt.

So 7.12. — 2. Advent

10 Uhr Kreuzkirche 400 Jahre Jubiläum (Konnerth, Düfel, Hadem)

So 14.12. — 3. Advent

10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Ebert),
17 Uhr Stadtkirche Gottesdienst mit dem Friedenslicht aus Bethlehem (Düfel, Hadem)

Sa 20.12.

17 Uhr Waldweihnacht (Pistor / Start am Festplatz)

So 21.12. — 4. Advent

10 Uhr Stadtkirche (Reinard)
16 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel, Start an der Dorfkirche) Waldweihnacht

Mi 24.12. — Heiligabend

Stadtkirche
11 Uhr Minigottesdienst (Bartelt)
15 Uhr Familiengottesdienst (Pistor)
17.30 Uhr Christvesper mit Kantorei und Posaunenchor Roth (Ebert)
22 Uhr Christmette mit Posaunenchor Kiliansdorf (Konnerth)

Dorfkirche Bernlohe
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Düfel)
17.30 Uhr Christvesper (Düfel)

Ottilienkirche Pfaffenhofen
15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Hadem)
17.30 Uhr Christvesper mit Posaunenchor (Hadem, Neubert)

Do 25.12. — Christfest I

10 Uhr Stadtkirche (Neubert)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Konnerth)

Fr 26.12. — Christfest II

10 Uhr Stadtkirche mit Abendmahl (Düfel)

So 28.12. — 1. So. n. Christfest

10 Uhr Stadtkirche – Verabschiedung von Diakon Thomas Neubert, Barbara Zehnder als Vertrauensfrau und Kirchenvorsteher Dr. Paul Rösch (Klemm, Konnerth)

Mi 31.12. — Altjahresabend

15.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
15.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem, Wendler)
17.30 Uhr Stadtkirche (Hadem, Wendler)

Januar

Do 1.1. — Neujahrstag

17 Uhr Stadtkirche Ökumenischer Jahresauftakt mit Posaunenchor Roth (Düfel, Meyer)

So 4.1. — 2. So. n. Christfest

10 Uhr Stadtkirche (Erlbacher)

Di 6.1. — Epiphaniasfest

10 Uhr Stadtkirche Familiengottesdienst mit Tauferinnerung (Konnerth, Pistor)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

So 11.1. — 1. So. n. Epiphanias

10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)

So 18.1. — 2. So. n. Epiphanias

10 Uhr Stadtkirche (Düfel)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hüttmeyer)

So 25.1. — 3. So. n. Epiphanias

9.30 Uhr Bernlohe (Erlbacher)
10 Uhr Stadtkirche (Wendler)

Februar

So 1.2. — Letzter So. n. Epiphanias

8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
10 Uhr Stadtkirche (Hadem)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Gunsenheimer)

So 8.2. — Sexagesimä

8 Uhr Kreuzkirche (Reinard)
10 Uhr Stadtkirche (Reinard)

So 15.2. — Estomihi

8 Uhr Kreuzkirche (Ebert)
10 Uhr Stadtkirche (Ebert)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)

So 22.2. — Invokavit

8 Uhr Kreuzkirche (Struntz-Eberlein)
9.30 Uhr Bernlohe Familiengottesdienst (Düfel)
10 Uhr Stadtkirche (Struntz-Eberlein)

So 1.3. — Reminiscere

8 Uhr Kreuzkirche (Konnerth)
10 Uhr Stadtkirche (Konnerth)
10 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Reinard)

Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl.

Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

Herzliche Einladung zum Kaffee nach der Kirche im FiS.

Live oder später im Stream auf dem Youtube-Kanal der Kirchengemeinde

www.youtube.com/channel/UCMs8q5UoORwzyw2WPWyUwYQ

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb. 21,5)

Oft erklingen diese Worte an den Gräbern unserer Liebsten, an Orten also, an denen das „Neue“ von Traurigkeit und Abschiedsschmerz überdeckt wird. Vertrautes ist zerbrochen, Leben ist zu seinem Ende gekommen. Neues soll da werden? Kann Neues werden? Wir, als die Zurückgebliebenen, müssen mit der Situation nach dem Abschied umgehen, tatsächlich Neues beginnen, Wege zurück ins Leben finden, Schritte wagen. In meinem Herzen spüre ich Trost und Mut, wenn ich diese Worte höre. Denn, Gott spricht hier. Er ist der Handelnde. Das entlastet mich. Ich bin nicht allein auf mich, auf meine Fähigkeiten angewiesen. Ich darf mein Leben, mit all dem, was es ausmacht, vor ihn bringen, das Schöne ebenso wie das Schwere, die Freude über Gelungenes ebenso die Trauer über Verlorenes. Er will es verwandeln. Aber nicht erst im Danach, sondern schon im Hier und Jetzt. Das eröffnet mir einen neuen Lebenshorizont. Ob ich das immer wahrnehme? Gerade in einer Zeit, wo oft nicht eindeutig zu erkennen ist, wer das Sagen hat, in wessen Händen die Macht liegt, sehne ich mich nach einem Ankerpunkt. Der Seher Johannes bietet ihn mir an: Den, der auf dem Thron sitzt, der Retter, Jesus Christus. Er hat auch für mich einen Weg bereitet ins Neue hinein. Vertrauensvoll darf ich mich darauf einlassen. Er verheißt es. Er hält sich daran. Er macht es wahr. Er, der Anfang und Ende ist. Und das Neue anbahnt.

Werner Konnerth

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Roth.

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

Freitags, 15 Uhr: 12. Dezember, 24. Dezember 10 Uhr (Heiligabendgottesdienst), 9. und 23. Januar 🍸, 13. und 27. Februar

Gottesdienste im Augustinum

30. November (10 Uhr), 5. Dezember (10.15 Uhr), 14. Dezember (10 Uhr), 19. Dezember (10.15 Uhr), 24. Dezember (17 Uhr), 31. Dezember (15 Uhr) 11. Januar (10 Uhr), 16. Januar (10.15 Uhr), 25. Januar (10 Uhr), 30. Januar (10.15 Uhr), 8. Februar (10 Uhr), 13. Februar (10.15 Uhr), 22. Februar (10 Uhr), 27. Februar (10.15 Uhr)

Freud & Leid

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen nur in der Print-Version enthalten

Kindergottesdienst

Bernlohe

30. November um 9.30 Uhr

25. Januar um 9.30 Uhr

8. Februar um 9.30 Uhr

22. Februar um 9.30 Uhr Familiengottesdienst

Im Familiengottesdienst am 22. Februar feiern wir gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen Abendmahl mit Brot, das die Kinder selbst gebacken haben.

Pfaffenhofen

14. Dezember, 15. Februar, jeweils 10 Uhr

Wichtiger Hinweis

Über kurzfristige Änderungen informiert:
www.evang-kirche-roth.org
www.evang-kirche-pfaffenhofen.de

Hallo Churchpool, wir kommen!

Der Kirchengemeinde folgen, mitkriegen, was läuft, sich miteinander innerhalb der Gemeinde und darüber hinaus vernetzen, Gedanken, Impulse und Einladungen teilen, immer und überall, aber in einem geschützten Raum, ohne Werbung und transparent. Das wär's? Das gibt's!

Churchpool ist eine kircheneigene App, bei der schon ganz viele Gemeinden registriert sind und aktiv mitmachen. Eine Plattform für ein verantwortungsvoll abgesichertes soziales Netzwerk, in dem niemand Angst um seine persönlichen Daten haben muss. Eine bunte digitale Gemeinschaft, die vielseitig und einfach zeigt, was Kirche alles kann.

Wir wollen das auch in Roth und Pfaffenhofen nutzen. Der Kirchenvorstand hat in den letzten Monaten erste Erfahrungen gemacht. Es gibt bei uns schon eine gestaltete Startseite für die Kirchengemeinde Roth, mehrere *Churchpool*-Gruppen, in denen unter anderem der Kirchenvorstand, die Konfis, Arbeitskreise und die Konfi-Eltern miteinander vernetzt sind. Jetzt wollen wir den Kreis erweitern und alle einladen, dabei zu sein und Kirche vor Ort und in all ihrer Vielfalt neu und immer aktuell zu entdecken.

Der Zugang ist denkbar einfach. Die App kann man sowohl aufs Smartphone als auch auf Rechner oder Laptop herunterladen und sich in seiner Gemeinde registrieren. Wir haben Flyer mit genauen Infos, wie das funktioniert. Bei Problemen mit der Registrierung helfen wir gerne.

Sobald das geschafft ist, kann man sich in Ruhe umschauen: Was läuft bei uns? Welche Gruppen gibt es? Irgendwelche Neuigkeiten und Termine? Möchte ich mich irgendwo einklinken? Was gibt es in der Nachbargemeinde? Oder da, wo ich grade bin? Viel Spaß! Wir freuen uns, dich und Sie zu treffen – vielleicht ja schon bald auch bei *Churchpool*.

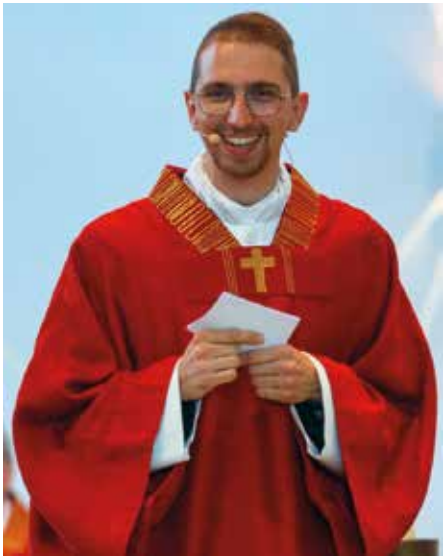
Roth
www.churchpool.com/app/news/parish/3062

Pfaffenhofen
www.churchpool.com/app/news/parish/1180

Ein großes Fest für die katholische Schwestergemeinde

Für die katholische Schwestergemeinde ist das ein sehr besonderer Anlass. Ende April wird ein junger Mann zum Priester geweiht, der ein echtes Eigengewächs der katholischen Pfarrei Roth ist. Jonas Reichmann ist in Roth aufgewachsen und zur Schule gegangen. Viele Rother – auch weit über die Kirchengemeinde hinaus – kennen ihn als freundlichen und engagierten Menschen.

Am 28. Juni ist Jonas Reißmann im Dom zu Eichstätt zum Diakon geweiht worden. Am gleichen Tag hielt er beim Abendgottesdienst in seiner Heimatgemeinde Roth seine erste Predigt. Er befindet sich nun auf seiner letzten Etappe auf dem Weg zur Priesterweihe. Aktuell absolviert er den praktischen Teil seiner Ausbildung als Pfarrpraktikant in der Ingolstädter Pfarrei Herz Jesu. Die Priesterweihe wird am Samstag, 25. April um 9.30 Uhr im Dom zu Eichstätt stattfinden. Seine Primiz feiert er einen Tag später, am Sonntag, 26. April in Roth, nach aktuellem Stand um 10 Uhr in der Realschule.



Kirchenpost

Ab Januar 2026 werden Gemeindeglieder von Zeit zu Zeit Briefe im Postkasten finden, die es so bisher nicht gab: Es ist Post von Ihrer Kirche. Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug oder für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe und jedes Kirchenmitglied erhält so mindestens einmal im Jahr eine Kirchenpost.

Fotos: Fotos: Steffi Graff; privat

„Nun lob, mein Seel, den Herren“

Musik zu 400 Jahre Kreuzkirche

Mit Kammermusik feiern wir den Gottesdienst zum Kirchenjubiläum 400 Jahre Kreuzkirche am 2. Adventssonntag um 10 Uhr in der Kreuzkirche. Angela Rudolf (Gesang), Christina Polte (Gesang) und Peter Krüger (Posaune) bringen unter der Leitung von Kantor Tobias Kraft (Orgel) Musik aus der Entstehungszeit unserer Kreuzkirche zum Klingen.

Jul, Jul! – Weihnachten in aller Welt

Internationale Weihnachtslieder sind das Thema eines Gemeinschaftskonzerts am 4. Januar um 17 Uhr in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Es musizieren der Posaunenchor Kiliansdorf unter der Leitung von Martin Burmann, der ‚Männergesangverein Germania Roth‘ und Sängerinnen des Jugendchors ‚Bunte Stimmen‘ unter der Leitung von Ingrid Mayer. Zu hören sind Lieder in Originalsprache aus Norwegen, Schweden, England, Russland, Frankreich und noch viel mehr.

Germania mit Kinderchor

„Denn er hat seinen Engeln befohlen über Dir“

Werke der Romantik arrangiert für Blechbläser

Mitglieder der Posaunenchöre Roth und Kiliansdorf unter der Leitung von Kantor Tobias Kraft laden zum Gemeinschaftskonzert am 7. Februar um 17 Uhr in die Stadtkirche Roth ein. Den musikalischen Schwerpunkt bildet Musik der Romantik unterschiedlicher Einflüsse und Komponisten. Neben Arrangements für Blechbläser aus Orgelsonaten, Motetten und Tastenwerken werden auch Orgelwerke zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Fotos: Steffi Graff

Gospelchor Siyahamba

Das vorweihnachtliche Programm des Gospelchors ist zweigeteilt. Im ersten Teil werden traditionelle und moderne englische Weihnachtslieder zu hören sein. Im zweiten Teil singt der Chor Songs aus dem Musical „Come and Celebrate“ von John B. Lee. Die erste Aufführung ist am 29. November um 17 Uhr im Augustinum. Die evangelische Stadtkirche bringt der Gospelchor am 13. Dezember um 17 Uhr zum Klingen. Der Eintritt ist frei.

Weihnachtskonzert in Pfaffenhofen

„Macht euch bereit!“ steht auf dem Plakat des Weihnachtskonzerts am 5. Dezember um 19 Uhr in der Ottilienkirche in Pfaffenhofen. Es singen und spielen der Kauernhofener Gesangverein und der Posaunenchor Pfaffenhofen unter der Gesamtleitung von Petra Piccu. Der Eintritt ist frei.

Orgel sucht Spielfreudige

Wollten Sie schon immer mal eine Orgeltaste drücken oder Ihr Lieblingsstück auf der Orgel zum Klingen bringen? Probieren Sie mal eine Orgelstunde aus! Beim Spielen der Königin der Instrumente darf man sich auf vollen Körpereinsatz freuen. Denn während die Hände spielen, bedienen die Füße zusätzlich Pedale. Bei Interesse melden Sie sich bei Dekanatskantor Tobias Kraft.

Probentermine Kantorei Roth im Gemeindehaus

siehe Seite 2

Kindertagesstätte ARCHE NOAH

Ruhe und Freude in der kalten Jahreszeit

Wenn die Tage kürzer und dunkler werden, stellt sich die Frage jährlich ganz neu: Was tut mir dann eigentlich gut? Schön, wenn die Kinder im Kindergarten unbeschwert im Garten oder am nahegelegenen Spielplatz mit ihren Freunden toben, lachen, voller Energie sprühen. Die bunten Herbstblätter laden dazu ein, sie hochzuwerfen und auf sich regnen zu lassen. Was für eine Freude! Wir spüren, wie wichtig gute und beständige soziale Kontakte für die Seele sind. Genauso wichtig ist es, gerade jetzt, da es draußen kälter wird und sich das Leben zuhause und auch im Kindergarten ein wenig nach innen verlagert, ruhige Momente für Geist, Körper und Seele zu schaffen. Bei ruhigen Bastelangeboten und Entspannungsmusik gestalten die Kinder in den Gruppen wunderschöne Herbstbilder. Fantasiereisen laden die Kinder ein, sich mit geschlossenen Augen selbst wahrzunehmen, sich zu spüren; in sich Ruhe zu finden; für viele eine neue bewusste Erfahrung. Die Vorbereitung auf anstehende Feste im Herbst und Winter wie Sankt Martin, Advent und Weihnachten schafft Vorfreude auf das, was kommt. Diese Feste geben uns Raum für Begegnungen, aber auch Auszeiten, für Gemeinschaft und Dankbarkeit. Sie vereinen beides. Ruhe und Trubel. Besinnung und lebendiges Miteinander. Jeder darf darin seinen Zugang finden. Vielleicht ist es genau diese Mischung: Ruhe und Nähe. Freude und Gemeinschaft. Dankbarkeit und Hoffnung. Der Blick auf das, was jetzt schon da ist und der Ausblick auf Neues.

Daniela Pfitzenmaier

Kindertagesstätte REGENBOGEN

Was uns gut tut im Regenbogen

Kaum ist die Eingewöhnung der neuen Kinder geschafft, startet schon wieder eine spannende Zeit in der Kita. Mit Blick auf die Weihnachtszeit herrscht große Aufregung. Viele Vorbereitungen begleiten die Gruppen in der Adventszeit: Lieder und Tänze einstudieren, basteln und gestalten, den Wunschzettel malen, Plätzchen backen, der Besuch vom Christkind, der Adventsgottesdienst und noch viel mehr. Manchmal wird diese schöne Zeit aber auch von Hektik überschattet. Da ist es wichtig, sich und den Kindern bewusst Zeit zu geben, sich zu entspannen und runterzukommen. Wir fragen: "Was ist uns wichtig? Was brauche ich gerade? Was tut mir gut?" Um diese Fragen bewusster zu begleiten, gibt es in der Kita seit einiger Zeit Gefühlskarten, mit denen die Kinder ihre Stimmungen beschreiben können. Sie legen ihr Steinchen auf die Emotionskarte, die die aktuellen Gefühle beschreibt, und zeigen damit deutlich, wie es ihnen geht.

Seit kurzem nutzt der Kindergarten auch altersgerechte Affirmationskarten mit positiven Impulsen. Sie sollen den Kindern einmal am Tag einen kurzen, aber bewussten Moment ermöglichen, um in sich zu gehen. Wir lehnen uns kurz zurück und nehmen uns Zeit, gemeinsam eine Karte zu ziehen und sprechen darüber. Im Austausch untereinander stärkt das das Selbstbewusstsein. So können wir ganz gelassen in die Vorweihnachtszeit starten. Auch das Hören der Weihnachtsgeschichte, Plätzchen-Naschen und flackerndes Kerzenlicht sorgen für Entspannung und Vorfreude auf eine schöne Winterzeit.

Spenden für neuen „Krippen-Bus"

Die Krippenkinder sind gerne in der Natur und im Wald unterwegs. Weil aber die kurzen Beine keine langen Wege schaffen, braucht es dazu ein passendes Transportmittel. Der motorbetriebene „E-Turtle Kinderbus" – eine mehrsitzige Kinderkarre mit Elektromotor - ist nach vielen Jahren im Dienst kaputt. Die Anschaffungskosten für ein neues Fahrzeug sind sehr hoch. Knapp 5000 Euro sind im Budget der Krippe nicht vorhanden. Deshalb bittet die Kita Regenbogen um Spenden, damit die Kleinsten bald wieder draußen unterwegs sein können.

Spendenkonto:
Evang.- Luth. Kirchengemeinde Roth
Sparkasse Mittelfranken Süd
Verwendungszweck:
Kita Regenbogen Krippen-Wagen
IBAN: DE96 7645 0000 0430 0032 02
BIC: BYLADEM1SRS

Foto: Christine Pirke

Kinderkrippe WEISSE TAUBE

Gemütliche Adventszeit in der Krippe

In der Adventszeit wird es in der Krippe besonders gemütlich. Überall leuchten kleine Lichter, die Fenster sind schön dekoriert, der Adventskalender hängt, es duftet nach Plätzchen und Tee. Die Kinder spüren: Jetzt ist eine besondere Zeit – wir warten auf Weihnachten. Inmitten von Lichtern, Musik und geschäftigem Treiben möchten wir in unserer Krippe ganz bewusst innehalten und uns fragen: Was tut mir gut? Ist es, wenn mich jemand in den Arm nimmt? Wenn ich mit Freunden spiele oder wenn wir zusammen ein Lied singen? Oder wenn wir unseren Adventskranz anzünden und ganz still sind? In unserer Krippe erleben die Kinder, was ihnen guttut – im gemeinsamen Singen, beim Backen

von Plätzchen, beim Spielen oder beim Bilderbuch vorlesen, beim Staunen über das Licht der Kerzen oder beim Kuscheln auf dem Sofa. Und sicher auch beim Adventsmorgenkreis mit dem „Kleinen Igel". Kleine Rituale helfen, zur Ruhe zu kommen. So wollen wir in unserer Krippe den Advent erleben: Mit vielen kleinen Momenten, die unser Herz warm machen und uns auf das große Fest der Geburt Jesu vorbereiten. *Martina Kühnl*

Kindertagesstätte DER GUTE HIRTE

Auch an andere denken

In unserem Kindergarten spüren wir jeden Tag, wie gut es uns geht. Wir haben Freunde und Bezugspersonen, gesundes und hochwertiges Essen in bunten und modernen Brotzeitdosen, viele und pädagogisch wertvolle Spielzeuge, wir dürfen Ausflüge planen und durchführen, täglich in unserem wunderschönen Garten Zeit verbringen, und noch vieles mehr. Ob die Kinder das genauso sehen? „Was tut Dir eigentlich gut?" haben wir sie gefragt und waren erstaunt, welche Antworten wir bekommen haben.
Es gab viele schöne Aussagen der Kinder, aber eines ist uns aufgefallen: Die Kinder spüren, dass ihnen Zeit und wertvolle Momente miteinander guttun. Wir wissen aber auch, dass es viele Menschen in unserer Umgebung gibt, denen es nicht so gut geht. Denen es an grundlegenden Dingen wie Lebensmittel, Seife, oder Getränken fehlt. Deshalb haben wir uns in diesem Jahr entschieden, im November eine Sammelaktion zu starten. Die mitgebrachten Spenden unserer Familien bringen wir zu den Rother Tafeln und hoffen, damit einigen anderen Familien eine Freude bereiten zu können. Verantwortung übernehmen, Wertschätzung und Respekt sind Werte, die wir mit dieser Aktion unseren Kindern für ihre Zukunft mitgeben wollen. *Dagmar Tunkel*

Mir tut gut,
… wenn ich mit meinem Opa eine Fahrradtour machen kann.
… wenn meine Mama mit mir Kuchen backt.
… wenn ich meine Schwester im Kindergarten draußen im Garten treffe.
… wenn Papa mit mir Fußball spielt.
… wenn es im Träumeland leise ist und ich mit dem Igelball massiert werde.
… wenn ich zu Hause mit meinen Geschwistern im Zimmer spielen kann.

Termine für Kids

Familiengottesdienste

in der Stadtkirche Roth
30. November, 1. Advent, um 10 Uhr

24. Dezember, Heiligabend mit Krippenspiel, um 15 Uhr

6. Januar, Tauferinnerungsgottesdienst, um 10 Uhr

Waldweihnacht

20. Dezember um 17 Uhr, Treffpunkt am Festplatz Roth, wir gehen gemeinsam zum Pavillon, bitte eine Tasse mitbringen

Kinderkino

17. Januar, 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Roth, ab 6 Jahren, Anmeldung bitte über die Homepage der Jugend Roth

Escape-Room für Kinder

14. Februar im Gemeindehaus Roth mit zwei Zeitslots: 15-16:30 und 16:30-18 Uhr, ab 8 Jahren, Anmeldung über die Homepage der Jugend Roth

Save-the-date:

Familienfreizeit Sulzbürg 17. bis 19. April

Plätze sichern, Anmeldung ab Weihnachten möglich

Das **Leuchtfeuer-Familiencamp in Stockheim** macht 2026 Pause.

Foto: Martina Kühnl

Wir haben Halbzeit im Konfi-Kurs

Die Hälfte des Konfi-Kurses ist vorbei. Wir haben die Konfis anonym befragt. Manche Antworten überraschen.

Infoabend für den neuen Konfikurs 2026/2027

Am Dienstag, 24. Februar, um 19.30 Uhr könnt ihr euch gemeinsam mit euren Eltern über die Konfi-Zeit informieren. Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen September 2012 und September 2013 geboren sind. Treffpunkt ist im evangelischen Gemeindehaus (Mühlgasse 6).

Warum lohnt es sich, im Konfi-Kurs dabei zu sein?

- Neue Freunde finden
- Konfi-Freizeit mit Spieleabenden und Essen
- Die Fahrt ins KZ: Man hat sehr viel Interessantes gelernt z.B. welche schlimmen Lebensbedingungen sie hatten
- Mehr über die Kirche lernen
- Um näher zu Gott zu kommen und mehr zu beten
- Es ist meistens sehr lustig und interessant und man kommt Gott und Jesus näher
- Man kriegt Geld (vielleicht)
- Schöne Erinnerungen an die Konfifahrt (Disco Church; Rallye)
- Man wird näher zu Gott geführt

Was wünschst du dir für die zweite Halbzeit?

- Coole Aktivitäten, mehr Ausflüge
- Mehr in der Kirche (im Kirchenraum) machen (mehr Verbindung mit Gott)
- Konfifahrt machen, Bibel lesen, Spiele in der Gemeinschaft machen
- Zeit mit Freunden verbringen, die die gleiche Religion haben
- Mehr in die Kirche gehen (Verbindung zu Gott suchen)
- Dass man wirklich an Gott glaubt
- Die Kirchengemeinde besser kennenlernen
- Weiterhin eine gute Gemeinschaft, dass die Konfis sich verstehen

Gute Stimmung in der Disco-Church

Was bringt es dir?

- Den Glauben an Gott stärken, mehr Verbindung mit Gott haben
- Man lernt viel über Gott
- Es bringt mich näher zu Gott und zeigt mir andere Facetten des Glaubens
- Dass ich mehr bete, die Bibel lese, in die Kirche gehe
- Mehr mit der Gemeinschaft machen
- Viel Spaß, vor allem auf der Konfi-Fahrt, mehr wissen über die Religion
- Mich in der Gemeinde zu integrieren

Burg Feuerstein in der Fränkischen Schweiz ist cool!

Save- the-dates!

Wichtige Termine

Konfi-Freizeit auf dem Habsberg
Am 27. Februar bis 1. März

Elternabend vor der Konfirmation
3. März um 19.30 Uhr in der Stadtkirche

Konfi-Vorstellungsgottesdienst
22. März um 10 Uhr in der Stadtkirche mit anschließendem Treff im FiS bei Kaffee und Kuchen

Fotos: Christina Seelmann

Jugendangebote und Aktionen

Ob Action beim Spieleabend oder Vertrauensspiele, die das Miteinander in der Gruppe verstärken, für jeden ist etwas in der Evangelischen Jugend dabei.

Ein gutes Gefühl für mich: Ich kann mich auf euch verlassen

Adventswochenende 19.-21.12.

Am Wochenende vor Weihnachten treffen wir uns, um den Alltags- und Schulstress hinter uns zu lassen und eine entspannte Zeit zu haben. Wir backen Plätzchen, trinken Punsch, besuchen die Waldweihnacht, schauen einen Weihnachtsfilm und gestalten Last-Minute-Weihnachtsgeschenke.

Teilnahmebeitrag: 15 Euro

Offener Treff im HELD

für Jugendliche ab 13 Jahren wöchentlich am Freitag 20-22 Uhr (außer in den Ferien)

Besondere Aktionen im HELD im neuen Jahr

16. Januar:
Neujahrsempfang mit alkoholfreien Cocktails und Snacks

23. Januar:
Escape Game

13. Februar:
Lagerfeuer und Stockbrot

Schulungsmodule

für alle Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfis, jeweils 17.30-20.30 Uhr im Gemeindehaus

18. Dezember:
Andachten halten

24. Januar:
Entwicklungspsychologie

05. Februar:
Prävention sexualisierte Gewalt

Sommerfreizeit Dänemark

Auf geht's nach Bornholm! Einer dänischen Insel, die viele Abenteuer und Ausflüge für uns bereithält. Unser Haus liegt direkt an der Ostsee, perfekt um schöne Stunden am Strand oder im Meer zu verbringen. Auf der großen Wiese lässt sich gut Fußball spielen und eine Grill- und Lagerfeuerstelle lädt zu entspannten Abenden am Feuer ein. Erlebe eine Zeit voller Action, Spaß und Gemeinschaft. Ein Tagesausflug nach Schweden wartet ebenfalls auf dich. Sichere dir also schnell den Frühbucherpreis!

Reiseleistungen: Unterkunft in Mehrbettzimmern, Verpflegung, Anreise mit Reisebus und Fähre, Programm, Ausflüge

Leitung: Christina Seelmann

Reisepreis: Für Frühbucher 749 Euro bis 28. Februar 2026, danach 799 Euro zzgl. 40 Euro für alle, die nicht im Landkreis Roth oder im Stadtgebiet von Schwabach wohnen.

Wir unterstützen auch gerne finanziell – bitte kommt auf uns zu.

Du willst dich für eine Veranstaltung anmelden oder hättest gerne weitere Infos? Auf unserer Homepage wirst du fündig: **ej-roth.de**

Sei immer up to date und informiere dich auf Insta Kanal, was gerade läuft. **@ej_roth**

Fotos: Christina Seelmann

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth
Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr, Do 15–17 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evang-kirche-roth.org

Sekretariat
Viktoria Brenner Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Friedhofsangelegenheiten
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas
Sandra Hansel Tel. 9714-14
sandra.hansel@elkb.de

Sprengel 1 (mit Geschäftsführung)
Pfarrer Werner Konnerth
Tel. 9714-12
mobil: 0172 8469058
werner.konnerth@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)
Pfarrerin Elisabeth Düfel
Tel. 8258026
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)
Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth
Vertrauensperson:
zurzeit vakant
stellvertretende Vertrauensfrau:
Stefanie Graff Tel. 0171 7008747

Friedhof
Friedhofsgässchen 5
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche
Münchener Str. 28, geöffnet Samstag und Sonntag tagsüber

Gottesdienst i.d.R. So 8 Uhr

Stadtkirche Roth
Kirchplatz 1, tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang über Nordeingang
Mesner Kreuzkirche und Stadtkirche
Norbert Wiendl Tel. 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Friedensgebet
Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

Dorfkirche Bernlohe
Rosenstr. 24
Mesnerin: Heidi Liegel, Tel. 09172 7343

Kindergottesdienst
Maria Dürr Tel. 0160 91236227
Sandra Scheller Tel. 01525 7015928
Simone Preuß Tel. 0160 5313184
Tanja Gerner Tel. 01511 9668818

Kirchenmusik
Stadt-und Dekanatskantor
Tobias Kraft
mobil: 01590 6390274
tobias.kraft@elkb.de

Ensemble Flötentöne
Dr. Peter Krüger
kruegerroth@gmail.com

Gospelchor
Susanne Zellner Tel. 62965

Kantorei
Tobias Kraft

Kinderchor
Maria Kraus
kraus.maca@gmail.com

Posaunenchor Roth
Tobias Kraft

Posaunenchor/Jungbläser Kiliansdorf
Martin Burmann Tel. 63413
martin.burmann@outlook.de

Jugendarbeit
Offener Jugendtreff HELD (mit Kicker, Billard u.a.) in den Jugendräumen im Evangelischen Gemeindehaus

Öffnungszeiten (außer in den Ferien):
für Jugendliche zwischen 13 und 27 Jahren: Freitag und Samstag 20 – 22 Uhr

Jugendgruppe
im Gemeindehaus

Gemeindereferentin
Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Dekanatsjugendreferentin
(in Roth: Arbeit mit Kindern und Familien)
Nina Pistor
nina.pistor@elkb.de

Evangelische Landjugend Roth
Carina Rißmann Tel. 0157 84011724
carina.rissmann@freenet.de
Jürgen Volkert, Tel. 0157 87959271

Gemeindehäuser

Altes Rathaus
Hauptstr. 14 (bei Gottesdiensten geöffnet, Toiletten über Kirchplatz erreichbar)

Evang. Gemeindehaus
Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst
zur Zeit vakant

Ökumenisches Bibelgespräch
Gerhard Wendler gerhard@wendler.de

Diakonieverein Roth und Umgebung
1. Vorsitzender Pfarrer Werner Konnerth
Telefon 9714-12
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen
Informationen über das Pfarramt
Tel. 9714-0

Kreative Auszeit
Christina Porlein Tel. 2553

Senioren gemeinsam stark
Elisabeth Bieber, Brigitte Reinard

Weltladen Roth
Willi-Supf-Platz 11
Maria Waßmuth Tel. 87806
maria.wassmuth@web.de,
Annette Spiegl, Tel. 1436
annette.spiegl@gmx.de,
Ursula Kann Tel. 4411
ursula_kann@gmx.de
Mi 10–12.30 Uhr, Fr 14–17.30 Uhr
Sa 9.30- 12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt
Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Susanne Zellner, Tel. 0162 9637620
Barbara Zehnder, Tel. 5599
Fr 14–17.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr

Pfaffenhofen

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“
Sigmund-Freud-Straße 6
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 8955515
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“
mit Kinderkrippe, Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Sophia Ziegler Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“
Sigmund-Freud-Str. 6
Leitung: Martina Kühnl Tel. 9812673
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten erhalten Sie über unsere Homepage www.evang-kirche-roth.org.

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 9627620

Evangelisches Seniorenheim
„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300
Diakonin Marion Degenhardt-Ebersberger
Gottesdienst Fr 15 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Roth-Schwabach KASA
Kirchplatz 7, Erdgeschoss
Susann Hermann, 09122-98414203,
susann.hermann@diakonie-roth-schwabach.de (Terminvereinbarung)

Landeskirchliche Gemeinschaft
Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedstraße 9b
Prediger Matthias Häcker
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“
Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerin Andrea Jülich
andrea.juelich@elkb.de
Gottesdienst 14tägig 10 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Roth
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Roth
IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Kirchgeldkonto Roth
IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen
Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr, Tel. 9714-14
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evang-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer
Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat
Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung
Stefan Burmann
Tel. 09171 62455

Kirchenvorstand Pfaffenhofen
Vertrauensleute:
Martin Burmann, Tel. 63413
Manfred Bachinger, Tel. 853960

Ottilienkirche
Heidenbergstr. 13 (barrierefreier Zugang)
täglich geöffnet 8 – 17 Uhr,
Gottesdienst 14tägig um 10 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottilienkirche
Ruth Burmann Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@elkb.de

Kirchenmusik
Kirchenmusiker Walter Köpplinger
Tel. 70777

Posaunenchor und Jungbläser
Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617
j.klinnert@gmx.de

Gemeindehaus
Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis
Gerd Weikelmann Tel. 2937

Besuchsdienst
Johanna Vogel Tel. 892186

GänZeblümchen Frauentreff
Uschi Hafner Tel. 61508

Eltern-Kind-Gruppe
Katharina Goltz Tel. 0162 8580717

Jungschar Rita Dornisch 0160 95779930

Kindergottesdienst
Johanna Raman Tel. 0176 31029235

Ökumenisches Bibelgespräch
(siehe Gemeindehaus Roth Seite 18)

Senioren
Eberhard Hadem

Kindergarten „Der gute Hirte“
Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Dagmar Tunkel Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen
Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:
Spendenkonto Pfaffenhofen
IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74
Kirchgeldkonto Pfaffenhofen
IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinden
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: Werner Konnerth

Redaktionsteam mit Lektorat
Anja Friedl-Muschweck,
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,
Jörg Ohlson, Brigitte Reinard

Anschrift der Redaktion
Kirchplatz 3, 91154 Roth,
gemeindebrief.roth@elkb.de

Layout
Birgit Schwintek

Druck
Gemeindebrief-Druckerei
Groß Oesingen; 4.500 Exemplare,
erscheint 4 mal jährlich

www.evang-kirche-roth.org

Redaktionsschluss:
Spätestens Freitag, 23. Januar

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe: Freitag, 27. Februar

Lebendiger Adventskalender 2025

Foto: unsplash

Gemeinsam unterwegs im Advent – Momente der Begegnung, der Ruhe, der Besinnung, der Musik und des Miteinander-Zeit-Habens

So 30.11.	10 Uhr **1. Advent** Gottesdienst Stadtkirche
So 30.11.	17 Uhr Kantorei Weihnachtskonzert
Mo 1.12.	17.30 Uhr Kindergottesdienst-Team, An der Dorfkirche Bernlohe
Di 2.12.	18.20 Uhr Dorfgemeinschaft, Oberheckenhofen, Spielplatz
Mi 3.12.	18.20 Uhr Kiliansdorfer Posaunenchor Feuerwehrhaus Unterheckenhofen
Do 4.12.	18.20 Uhr Brigitte Reinard, Sabrina Sunkel Heinrich-Pürner-Str. 2
Fr 5.12.	18 Uhr Friedensgebet
Sa 6.12.	17 Uhr Kiliansdorfer PC, Feuerwehrhaus Kiliansdorf
So 7.12.	10 Uhr **2. Advent** Festgottesdienst 400 Jahre Kreuzkirche
Mo 8.12.	18.20 Uhr Gemeindehaus Pfaffenhofen Heidenbergstr. 10
Di 9.12.	18.20 Uhr Blaues Kreuz, Allersbergerstr.11
Mi 10.12.	18.20 Uhr Asylcafé, Sieh-Dich-Für-Weg 14/18
Do 11.12.	18.20 Uhr Kiliansdorfer PC Dorfplatz Hofstetten
Fr 12.12.	18 Uhr Friedensgebet
Sa 13.12.	17 Uhr Gospelchorkonzert
So 14.12.	17 Uhr **3. Advent** Gottesdienst mit Friedenslicht aus Bethlehem Stadtkirche
Mo 15.12.	18.20 Uhr Annette Pfändner, Hans-Breckwoldtstr. 15
Mi 17.12.	19 Uhr Adventsliedersingen für alle Schlosshof Schloss Ratibor
Do 18.12.	18.20 Uhr Familie Bader-Graff, Nürnberger Straße 25
Fr 19.12.	18 Uhr Friedensgebet
Sa 20.12.	17 Uhr Waldweihnacht Roth, Pavillon im Stadtgarten, Treffpunkt Festplatz
So 21.12.	10 Uhr **4. Advent** Gottesdienst Stadtkirche
So 21.12.	16 Uhr Waldweihnacht Bernlohe, Treffpunkt Dorfkirche, Rosenstr. 24
Mo 22.12.	18.20 Uhr Familie Loy, Meckenloher Weg 17 b
Di 23.12.	18.20 Uhr Familie Barthel, Karl-Bröger-Weg 10a
Mi 24.12.	**Weihnachten**

Die Termine für die Weihnachtsgottesdienste bitte Seite 10, den Aushängen und der Homepage entnehmen